

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 6 (1980)

Heft: 2

Artikel: Remerciements à l'orchestre de Liechtenstein-Werdenberg

Autor: Bernet, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10.2 Für das *Orchestertreffen in Boswil* sind zwölf Orchester, davon neun EOJ-Sektionen, angemeldet. Der Komponist des Pflichtstücks ist Heinz Marti, Musiker im Tonhalle-Orchester Zürich. Der EOJ leistet Fr. 1200. – Kostenbeitrag und stellt mit Kapellmeister Fritz Kneusslin ausserdem ein Jury-Mitglied.

10.3 Der neue *Vertrag mit der SUIA* (DCI) ist von der Eidg. Schiedskommission genehmigt und seit 1.1.1980 gültig.

11. Anträge des Zentralvorstandes

Die Anträge betreffend das Arbeitsprogramm 1980 sind in der «Sinfonia» Nr. 1/1980, auf Seite 4, unter Ziffer 8 publiziert. Sie werden einstimmig genehmigt.

12. Anträge der Sektionen

Das PTT-Orchester Bern hat fristgemäss folgenden Antrag eingereicht: «Der Zentralvorstand des EOJ sucht und unterhält Kontakte mit gleichartigen Vereinigungen auf europäischer Ebene mit dem Ziel, eine unabhängige Vereinigung europäischer Liebhaberorchester zu schaffen.

Aufgaben:

– Entwickeln von Kontakten und Ermöglichen von Austausch auf europäischer Ebene.

– Verfolgen der politisch-soziologisch-wirtschaftlichen Szene (Bewegung) mit dem Wunsch, die Bande zwischen den europäischen Ländern enger zu knüpfen und die kulturellen Anliegen zu fördern, die oft als sekundär betrachtet werden.

– Erlauben, dass schweizerische Liebhaberorchester im Ausland auftreten können oder ausländische Orchester in unserem Land empfangen werden.

– Die Möglichkeit schaffen, Mitgliedern des EOJ, die unser Land verlassen, in ihrer Wahlheimat mit Liebhaberorchestern Fühlung aufzunehmen.»

Herr Pignolo vom PTT-Orchester begründet diesen Antrag und schlägt die Bildung einer dreiköpfigen Kommission mit Sitz in Bern vor zur Verfolgung der im Antrag gestellten Ziele. Dr. Fallet teilt mit, dass er als Vertreter des EOJ im Exekutivausschuss des Schweizer Musikrates Gelegenheit hatte, mit der Vereinigung der Liebhaberorchester der Bundesrepublik Deutschland Beziehungen aufzunehmen, die er pflegte, solange er noch Präsident der Musikkommission des EOJ war. Da in den Niederlanden und in Frankreich – sehr wahrscheinlich auch in andern Ländern – Verbände der Liebhaberorchester bestehen, wurde schon damals der Gedanke eines Zusammenschlusses erwogen, dann aber leider nicht weiter verfolgt. Dr. Fallet empfiehlt im Namen des Zentralvorstandes, den Antrag des PTT-Orchesters anzunehmen; denn eine Öffnung nach dem Ausland ist wünschenswert. Der Bildung der Dreierkommission wird durch die Versammlung zugestimmt. Vorgeschlagen werden sodann Frau Käthi Wagner (englischsprachig und deutsch), Herr Pignolo (französisch und deutsch) und ein Mitglied aus dem Zentralvorstand des EOJ. Auch diesem Vorschlag wird zugestimmt.

13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Nach wie vor ist das Kammerorchester Kloten bereit, die Delegiertenversammlung 1981 durchzuführen. Es feiert dann 20 Jahre seines Bestehens und die Swissair 50 Jahre.

14. Verschiedenes

14.1 Dr. Fallet berichtet über das *Radiomusizieren*. Leider sind nur wenige EOJ-Sektionen bisher Benützer dieses «Guckkastens» (Forum der Liebhabermusiker) gewesen. Er muntert die Sektionen auf, sich bei den Studios in Basel, Bern oder Zürich (für den französischen Sprachbereich:

Lausanne) zu melden. Dabei ist es von Vorteil, nicht Kompositionen vorzuschlagen, die zum klassischen Bestand von Berufsorchestern gehören.

14.2 Unser Zentralsekretär, Jürg Nyffenegger, hat und gibt sich grosse Mühe, das *Sektionenverzeichnis* auf dem neuesten Stand zu halten. Er hat neuerdings einen Computer zur Verfügung. Dazu braucht er aber laufend die neuesten gültigen Angaben über Mutationen in den Sektionen. Er hat deshalb an alle Formulare verschickt, die mit den Angaben über den ganzen Sektionsvorstand zu versehen sind. Ferner bittet er, alle Mutationen, die während des Jahres eintreten, sofort zu melden.

Es ist auffällig, wie bei verschiedenen Sektionen der Mitgliederbestand nach unten sinkt. Der EOJ bittet, doch alle Mitspieler zu melden, denn die Musikalien werden für alle zur Verfügung gestellt.

15. Ehrungen

15.1 Eingerahmt von Musik von Henry Purcell gedenkt die Versammlung der *Toten*. Sie sind im Jahresbericht des Zentralpräsidenten namentlich aufgeführt.

15.2 Ernennung von Ehrenveteranen und Veteranen

Ehrung von drei Ehrenveteranen:

Herr Arnold Hubler, OV Balsthal

Herr Paul Schaller, OV Gerlafingen

Herr Franz Peyer, OV Willisau

Ehrung von Veteranen:

Madame Jeannette Riat,

Madame Jacqueline Ruutz,

beide Orchestre de Delémont;

Herr Paul Rüegg, OV Gerlafingen;

Herr Peter Gmünder, OV Konolfingen;

Frau Margrit Hausheer,

Herr Amadé Husmann,

Frau Erika Limacher,

alle OV Reussbühl-Littau;

Herr Josef Müller, OV Sempach;

Herr Hans Bösch, OG Winterthur;

Herr Hans Züger, OV Kaltbrunn;

Herr Alphons Flury,

Stadtorchester Grenchen;

Herr Werner Berger, OV Cham.

Auch die Ehrung der Ehrenveteranen und Veteranen wurde durch einige Mitglieder des Orchestervereins Liechtenstein-Werdenberg mit festlicher Musik von Purcell eingerahmt.

Wallisellen, 20.5.1980

Für das Protokoll

Isabella Bürgin

Aus unseren Orchestern

Berner Musikkollegium

Nach dem beispiellosen Erfolg des «Konzerts zum Jahr des Kindes» vom 16.11.1979 waren die Kollegianten gespannt, zu erfahren, wie das Beethoven-Konzert vom 21.3.1980 abschneiden würde, brachte es doch mit der Sinfonie Nr. 2 in D und dem Klavierkonzert Nr. 4 in G zwei bedeutende Werke des grossen Meisters. Die Französische Kirche zu Bern war an beiden Veranstaltungen buchstäblich bis auf den allerletzten Platz besetzt; ganz neugierige Musikfreunde begnügten sich sogar mit Stehplätzen! Das Herbstkonzert bedeutete eine ungeheure Werbung für das Orchester, welches viele damalige Besucher im März wiederum hören wollten. Auch der junge Pianist *Martin Heim* erwies sich als zugkräftig. f.

Orchesterverein Brugg

Wenn sich fast 20 Spieler (zum Teil mit ihren Angehörigen) eines Orchestervereins dazu entschliessen, einen Teil ihrer Ferien für eine Spielwoche herzugeben, hat dies verschiedene Gründe: Einmal zeigt es, wie gross bei Amateurmusikern die Liebe zum aktiven Musizieren ist, zum andern beweist es, dass sie stets bestrebt sind, Besseres zu leisten. Und wenn dann

der «Arbeitsort» auch noch stimmt, muss beseligendes Musizieren entstehen. Und dies war im Gasthof Rössle zu Berau im Schwarzwald tatsächlich der Fall! Nach dem gemeinsamen frühen Morgenessen begann jeden Tag um 9 Uhr die Probe, die bis 11.30 Uhr dauerte. In der Mittagszeit geschahen ganz verschiedene Dinge. Einige waren von der Probe und dem reichen Essen so erledigt, dass sie ein Nickerchen machten, andere unternahmen einen Verdauungsspaziergang über die sanften Hügelzüge der Umgebung. Ganz Angefressene setzten sich zu Duos, Trios oder Quartetten zusammen und spielten, bis um 15.00 Uhr die Nachmittagsprobe begann. Ähnliches trug sich vor dem Nachtessen zu. Die völlig Besessenen traten etwa um 20 Uhr nochmals zur Kammermusik an. Mit übermüden Augen und entrückten Gedanken verliessen sie gegen 23 Uhr ihre Notenpulte und setzten sich – die Köpfe noch voll Kreuz und B – zu den übrigen Geselligen in die Gaststube, um mit einem Bier die nötige geistige Bettschwere künstlich herzustellen. Ich muss gestehen, dass diese täglichen 7–10 Spielstunden häufig noch ergänzt wurden durch tönende Träume.

Und was hat herausgeschaut? Natürlich ein tieferes Empfinden des Musizierens, Fortschritt im Technischen, besseres Notenlesen, verfeinerte Beherrschung des Instruments. Aber was all dies noch überstrahlte: die so selten gewordene musikalisch-menschliche Harmonie einer Gruppe ganz verschiedener Menschen. Kein Unwort hat dieses Zusammenstöhnen, diese Eintracht gefährdet. Wenn das in der heutigen Zeit nicht etwas Beglückendes ist! km.

Varia

3. Kammermusikurs Andrés von Tószeghi

Der Kurs findet zweifach vom 7.–19.7.1980 in Vulpera (Engadin) und vom 28.7.–9.8.1980 in Stels ob Schiers (Prättigau) statt. An beiden Orten dauert er insgesamt zwei Wochen. Da aber jede Woche eine in sich geschlossene Kurseinheit darstellt, ist auch der Besuch nur einer Woche möglich. Neben dem Unterricht in Kleingruppen erteilt Andrés von Tószeghi (Viola und Violine) auf Wunsch hin auch Einzelunterricht. Für weitere Auskünfte wende man sich an: Kammermusikurs 1980, Andrés von Tószeghi, Postfach, 8953 Dietikon.

11. Solothurnischer Wettbewerb für Instrumentalmusik

Die Musikgesellschaft Frohsinn Laupersdorf führt am 18.10.1980 den 11. Musikwettbewerb für gehobene Unterhaltungs- und klassische Musik durch. Einzel- und Gruppenvorträge auf Musikinstrumenten werden von einer Fachjury bewertet und entsprechend ausgezeichnet. Anmeldungen sind zu richten an: Beat Dietschi, Hausmatten, 4712 Laupersdorf; oder Anton Krapf, Wasserfallenweg, 4717 Mümliswil. Anmeldeschluss: 15.7.1980.

Neuer Abteilungsleiter Musik bei Radio DRS

Der Regionalvorstand DRS wählte den 38-jährigen Dr. Andreas Wernli, Lehrer für Musikgeschichte am Konservatorium Zürich, zum neuen Abteilungsleiter Musik bei Radio DRS (Nachfolger von Rudolf Kelterborn).

Neuer Direktor des Bundesamtes für Kulturpflege

Der Bundesrat wählte Frédéric Dubois, zurzeit Chef der Sektion für kulturelle und Unesco-Angelegenheiten des Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) zum Direktor des Bundesamtes für Kulturpflege.

Remerciements à l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg

La 60e assemblée des délégués de la SFO accusa un record de 143 délégués, autres participants

et hôtes. La petite principauté exerçait son attrait. L'assemblée des délégués était conçue et organisée, avouons-le, de façon exemplaire. Les délégués, la commission de musique et le comité central furent unanimes à la vanter. Au nom de la Société fédérale des orchestres, je remercie tous ceux qui contribuèrent d'une façon ou d'une autre à la bonne réussite.

Je remercie tout particulièrement

– M. Karl Ehrenzeller, président de l'orchestre, d'avoir assumé spontanément et «sous sa propre responsabilité» l'assemblée des délégués et de l'avoir organisée de façon exemplaire,

– tous les collaborateurs dans les parties musicales pour leurs excellentes productions à l'assemblée des délégués aussi bien qu'au concert et à la soirée récréative,

– M. Albert Frommelt, directeur de musique, et les deux solistes, MM. Josef Frommelt et Karl Hinnen, pour le concert au programme exigeant et exécuté avec une remarquable maîtrise artistique (la présence du compositeur Rudolf Schädler rehaussa son éclat),

– les organisateurs de la randonnée dans la Principauté de Liechtenstein et de la visite commentée du château et du bourg de Werdenberg, – tout l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg qui a préparé l'assemblée des délégués avec beaucoup d'amour et d'élan et a prouvé que même une «jeune» section peut réaliser d'excellents résultats.

Nous nous souviendrons de la belle assemblée des délégués tenue à Vaduz et de nos aimables hôtes.

Sursee, 26.5.1980

Société fédérale des orchestres

A. Bernet, président central

Communications du comité central

1. Assemblée des délégués de 1981 à Kloten

L'assemblée des délégués de 1981 aura lieu à Kloten, les samedi et dimanche 16 et 17 mai. Nous remercions l'Orchestre de chambre de Kloten de nous avoir invités à son jubilé et d'avoir assumé l'organisation de la prochaine assemblée des délégués.

2. Décisions de l'assemblée des délégués de 1980

L'assemblée des délégués de 1980 tenue à Vaduz a pris les décisions suivantes qui sont d'un intérêt général:

2.1 La contribution au financement de la «Sinfonia» fut portée à 60 francs par an et par section pour compenser le renchérissement des frais d'impression.

2.2 Afin de réaliser la proposition de l'Orchestre symphonique des PTT, à Berne, tendant à fonder une Association européenne d'orchestres d'amateurs, on institua un groupe de travail de trois membres qui aura pour tâche de déceler les groupements similaires d'orchestres d'amateurs, de nouer des contacts et d'élaborer un document à l'intention de l'assemblée des délégués de 1981, document contenant des idées précises sur le sens et la tâche d'une «Association européenne d'orchestres d'amateurs» à fonder.

Sursee, 26.5.1980

Pour le comité central:

A. Bernet, président central

Procès-verbal de la 60e assemblée des délégués tenue au foyer de la Vaduzersaal à Vaduz, le 3 mai 1980

1. Salutations

M. Karl Ehrenzeller, président de l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg, salue cordialement le comité central, la commission de musique, les délégués et les hôtes au foyer de la Va-

duzersaal dans la si sympathique Principauté de Liechtenstein.

Ensuite, le président central, le Dr. Alois Bernet, souhaite la bienvenue à tous les délégués, aux autres participants, aux vétérans d'honneur et aux vétérans de la SFO, au comité central, à la commission de musique, au rédacteur de la «Sinfonia» ainsi qu'aux membres d'honneur Carlo Olivetti, Edouard-M. Fallet-Castelberg et Isabella Bürgin. Nos hôtes et représentants d'associations suisses sont: M. Max Diethelm de l'Association des chorales suisses, M. Rogner et son épouse de la Société suisse de pédagogie musicale, M. Brunner de la Société fédérale des musiques ainsi que M. et Mme Lüthi de la Fédération des chanteurs de Liechtenstein-Werdenberg. Le Dr. Zweifel représente la presse.

Nos orchestres que voici, fêtant cette année un jubilé, sont félicités:

25 ans:

Fribourg, Orchestre de la Ville et de

l'Université;

Kirchenorchester Flums;

Orchester Münsingen;

Kirchgemeindeorchester Zürich-

Schwamendingen.

50 ans:

Orchesterverein Domat-Ems;

Orchesterverein Niederamt/Niedergösgen;

Orchesterverein Wetzikon.

Pour finir, le président central Bernet remercie tous les présents de leur venue et M. Ehrenzeller de l'excellente préparation de l'assemblée d'aujourd'hui.

Le président salue ensuite dans leur langue les participants francophones.

2. Etat des présences et nomination des scrutateurs

42 sections sont représentées par 78 délégués et cinq autres participants. 31 sections se sont excusées à temps. Il est regrettable que 46 sections n'aient pas du tout réagi sur la convocation.

Les excusés: M. Peter Escher, membre de la commission de musique (tombé malade), le membre d'honneur Benjamin Liengme, l'Office fédéral des affaires culturelles, la fondation «Pro Helvetia», la SUISA, l'Association des musiciens suisses, la Radio DRS. La maison régnante fit savoir par le Dr. Allgäuer, directeur de son cabinet, que malheureusement personne ne pouvait assister à l'assemblée à cause de la visite de la Reine d'Angleterre.

Furent élus scrutateurs: MM. Good (Kirchenorchester Flums), Bühlmann (Orchesterverein Sempach) et Mme Limacher (Orchesterverein Reussbühl).

3. Procès-verbal de la 59e assemblée des délégués tenue à Affoltern am Albis, le 19 mai 1979.

Le procès-verbal était publié dans la «Sinfonia» no 3/1979. Il est approuvé avec les remerciements d'usage à son auteur.

4. Rapport du président central sur l'activité de la SFO en 1979

Le rapport figure dans la «Sinfonia» no 1/1980. Il est approuvé avec remerciements. L'assemblée remercie en outre par des applaudissements le président central de son activité pendant l'année écoulée.

5. Rapport de la bibliothécaire centrale pour 1979

Ce rapport figure aussi dans la «Sinfonia» no 1/1980. Il est approuvé avec remerciements. Nous souhaitons que notre bibliothécaire centrale soit bientôt complètement rétablie; nos vœux les meilleurs l'accompagnent.

6. Rapport de la commission de musique pour 1979

Le rapport est publié dans la «Sinfonia» no 1/1980. Il est approuvé avec les remerciements d'usage. Le président Fritz Kneusslin travaillait

beaucoup, l'année écoulée, au nouveau catalogue de la bibliothèque centrale ce dont l'assemblée se montre reconnaissante.

7. Acceptation des comptes 1979 et rapport des vérificateurs

Les comptes sont publiés dans la «Sinfonia» no 1/1980. Les vérificateurs, Domat-Ems et Liechtenstein-Werdenberg, recommandent d'accepter les comptes tenus de façon impeccable. Ils le sont et décharge est donnée au caissier central Benjamin Brügger. L'assemblée le remercie de son travail consciencieux.

8. Budget 1980 et cotisation 1980

Le budget est publié dans la «Sinfonia» en même temps que les comptes. Il est approuvé.

La cotisation annuelle par membre des sections reste fixée à 3 fr. 50.

Dans le budget, un élément n'est pas absolument visible: Les frais d'impression de la «Sinfonia» sont montés à cause du choix de caractères plus petits et du renchérissement général. Aussi le comité central propose-t-il de majorer de 20 francs par section et par année la contribution pour la «Sinfonia». La proposition est approuvée à l'unanimité. Le nouveau prix est donc de 60 francs par an.

9. Elections

Il y a seulement lieu d'élire une nouvelle section en tant que section vérificatrice suppléante. L'Orchestre de Wil est proposé et élu.

Les sections vérificatrices pour l'année comptable 1980 sont les Orchestres de Liechtenstein-Werdenberg et de Goldach.

10. Orientation sur les problèmes en suspens

10.1 Catalogue de la bibliothèque centrale.

Mme Käthi Wagner a l'obligance de faire rapport sur l'état des travaux préparatoires pour le catalogue à établir par ordinateur.

10.2 Pour la rencontre des orchestres à Boswil se sont inscrits douze orchestres dont neuf sections de la SFO. Le compositeur du morceau imposé est Heinz Marti, membre de l'Orchestre de la Tonhalle, à Zurich. La SFO fournit une subvention de 1200 francs aux frais et, en plus, dans la personne du maître de chapelle Fritz Kneusslin, un membre du jury.

10.3 Le nouveau contrat avec la SUISA (DC 1) a été approuvé par la commission arbitrale de la SUISA; il est en vigueur depuis le 1.1.1980.

11. Propositions du comité central

Les propositions concernant le programme de travail de 1980 figurent dans la «Sinfonia» no 1/1980, à la page 8, sous chiffre 8. Elles sont approuvées à l'unanimité.

12. Propositions des sections

L'Orchestre symphonique des PTT, à Berne, présente, dans les délais statutaires, la proposition suivante:

«Le comité central de la Société fédérale des orchestres entreprend des recherches et prend des contacts avec des associations similaires au plan européen, en vue de la création d'une Association autonome européenne des orchestres d'amateurs poursuivant les buts que voici:

– Développer les contacts et les échanges au niveau européen.

– Suivre le mouvement politico-socio-économique visant à resserrer les liens entre nations européennes, en y adjoignant le mouvement culturel, trop souvent oublié ou considéré comme marginal.

– Permettre à des orchestres d'amateurs suisses de se rendre à l'étranger, ou d'accueillir des orchestres étrangers.

– Donner la possibilité à des membres de la SFO quittant notre pays de s'orienter auprès d'orchestres de leur pays de destination.»

M. Pignolo, chef de l'Orchestre symphonique des PTT, justifie cette proposition et propose, aux fins de poursuivre les buts énumérés ci-des-